

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einschreibungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 106.

Winnenden, Samstag den 13. September

1890.

## Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Max Lehenauer** von **Waiblingen** wird heute am **11. September 1890**, vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsnotar **Vipp**, in dessen Verhinderung dessen Assistent **Fischer** hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **4. Oktober 1890** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Dienstag den 7. Oktober 1890**, vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Samstag den 25. Oktober 1890, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **4. Oktober 1890** Anzeige zu machen.

Waiblingen, den 11. September 1890.

Kgl. Amtsgericht:

Fischer, H. R.

Veröffentlicht durch Hilfsgerichtsschreiber **R a u.**

All Heil!  All Heil!

## Einladung.

Der **Radfahrer-Verein Winnenden** feiert nächsten **Sonntag den 14. September** sein

**Gründungs-Fest**

und erlaubt sich, die verehrl. Einwohnerschaft ergebenst hiezu einzuladen. Wir bitten höflichst, zur Verherrlichung des Festes und zum Empfang der auswärtigen Gäste um gefl. Besichtigung der Häuser.

Hochachtungsvoll

**Der Festausschuss.**

## Programm.

Morgens von  $\frac{1}{2}$  7 Uhr an Empfang der Gäste.

10 $\frac{1}{2}$  Uhr Frühchoppen mit Concert (Rest. Hilt.)

11 $\frac{1}{2}$  Uhr Corso mit Musik vom Bahnhofe durch die Schloßgasse, neue Straße, zum Viehmarkt, zurück durch die Hauptstraße, Leutenbacher Straße, Bahnhof.

12 $\frac{1}{2}$  Uhr gemeinsamer Mittagstisch im Gasthof z. Krone.

3 Uhr Beginn der Rennen auf der Staatsstraße nach Waiblingen.

6 Uhr Kunstfahren; Concert.

7 Uhr Preisverteilung; Ball.

**Mathilde Kreh, Winnenden**

empfiehlt für Herbst und Winter eine sehr schöne Auswahl in

**Tuch und Buckin**

250 Muster von den einfachsten bis zu den feinsten Dessin, welche je geboten werden können.

Die Preise sind billigst gestellt, von 3,50 - 19 Mk per m, 140 cm breit.

Winnenden.

Zeige hiemit ergebenst an, daß ich von der

**mech. Schuhwarenfabrik des Herrn Gustav Stelzer in Backnang**


eine

**Niederlage ihrer sämtlichen Fabrikate** übernommen habe und empfehle:

Herrenzugstiefel, Rohr- und Reitstiefel, Knabenstiefel, Herrenzug- und Schnürschuhe, Damenzug- und Knopfstiefel, Kinderschuhe und Stiefel aller Art, Promenade- und Hauschuhe von Stramin, Zeug und Leder, Segeltuchschuhe mit Lederverzierung für Herren, Damen und Kinder.

Sämtliche Ware ist solid und stark gefertigt und kann ich solche zu **erstaunlich billigen Preisen** abgeben. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt und lade das geehrte Publikum zur Abnahme freundlich ein.

**J. Körner, Schuhmachermstr.**

 Der Laden befindet sich im Hause der Frau **Guge** neben der Rose.

Winnenden.

All Heil!

## Fest und Rennprogramm

zum **Radfahrerfest à 15 Pfennig**

sind beim Vorstand des Vereins, **Oberamtswegmeister Krämer**, und an der **Kasse** zu haben. **Der Festausschuss.**

## Cannstatter Volksfest-Lose

erster Hauptgewinn: 4 Pferde mit Wagen und Geschirr, zweiter Hauptgewinn: 4 Ochsen mit bespanntem Erntewagen, ferner Gewinne: Pferde, Rindvieh, Wagen, Haus- und landwirtschaftliche Geräte

Ziehung am **29. September**

sind à 1 Mark zu haben in der

**Buchdruckerei Winnenden.**

Ganz billige  
aber feste  
Preise!

**Carl Robert, Stuttgart,** Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, **Herrenkleiderfabrik,** gegründet 1839.  
**Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge** etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger  
solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß. **Großes Stofflager.**

Stichreife  
gratis!

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise von  
**Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des  
**Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

**Ostasien**

**Australien**

**Südamerika.**

Näheres bei dem Generalagenten  
**Johs. Rominger,**  
**Stuttgart,**

oder dessen Agenten:

**Julius Fink,** Winnenden,  
**Jm. Scheffel,** Waiblingen,  
**L. Pöchel,** Badnang.

**Brenningsweiler.**

Einen wunderschönen sternernen

**Mahltrug**

mit Stein, sowie eine bereits neue,  
sehr gute und leichtgehende

**Obstmahl-Mühle**

verkauft **Jakob Laher.**

**Möbel-Crème**

zum Reinigen und Auffrischen  
polierter oder mattgeschlif-  
fener, mit Lackfarbe gestrich-  
ener und lackierter Möbel,  
Bilder und Spiegelrahmen,  
vergoldet oder in Holzfarbe etc.

Niederlagen für Winnenden  
bei **G. Häußermann,**  
" **Robert Hahn.**

Winnenden.

Frischen

**Roman- und  
Porzland-  
Cement**

empfehlen

**G. Häußermann.**

Winnenden.

**Fasbhahnen**

gewöhnliche und verschleißbare  
in guter Qualität bei

**R. Hahn, Kfm.**

Winnenden.

**Farben**

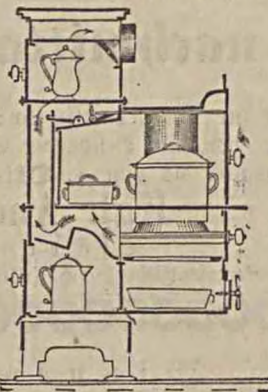
troden und in Del abgerieben,  
für Wasser-, Leim- und Oel-Anstrich,  
**Möbel-, Fußboden-, Leder-,  
Eisenlacke und Oele**

in vorzüglicher Qualität billigt bei  
**R. Hahn, Kaufmann.**

**Die bewährten neuen Kochöfen**

von **W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoffnungshütte**

sind:



Original-Reichsöfen.

patentirte, innen heizbare Kochöfen, alle für Holz- und Steinkohlenbrand  
eingerrichtet; nachweislich größte Heizfähigkeit bei großer Kochleistung.

**Kamerunöfen,** neuester verbeß. Amerikaner-Ofen f. ununterbroch. Brand.

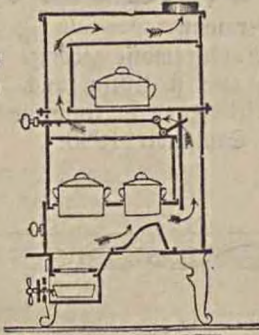
**Regulieröfen** in größter Auswahl.

Zu beziehen durch alle Ofen-Handlungen

Obige Ofensorten werden ächt nur von der  
**Neuhoffnungshütte**  
geliefert, worauf beim Kaufen geachtet werden wolle.

**Original-  
Reichs-Ofen,**  
außen heizbare Kochöfen  
mit patentirter Koch- und  
Heizeinrichtung,

**Original-  
Patent-  
Hopewell-Ofen,  
Original  
Heilbronner  
Hopewell-  
Ofen,**



Original-Heilbronner-Hopewell-Ofen.

**Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.**

**Schlachtenpanorama.**

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.  
**Die Württemberger 1870 bei Schampigny-Villiers.**

**Kolossal-Rundgemälde** gemalt von

Herrn Professor **Louis Braun,** München.  
" Landschaftsmaler **E. Berninger,** München.

**Eintrittspreis:**

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts Mk 1. —

Kriegervereine mit Abzeichen (vorübergehende An-

meldung erwünscht) per Mann " — 70 S

**Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.**

Höfen.

Winnenden.

Eine neumelke  
**Kuh,**



unter zwei die Wahl  
die eine mit dem Kalb, hat zu verkaufen  
**Wilh. Rudert.**

Gute neue

**Zwilschfäcke**

hat im Auftrag billig zu verkaufen  
**H. Strahlenberger, Gerber.**

**Radsfahrer-Verein  
Winnenden.**

Heute **Freitag Abend**  
**Haupt-Verksamlung**  
bei **Pfander z. Adler.**

**Tanz-Unterricht.**

Der ergebenst Unterzeichnete eröffnet in  
dieser Stadt einen Coursus in **Tanz-  
und Anstandslehre,** worin sämtliche  
**Rundtänze,** sowie **Lancier** und  
**Française** gründlich erlernt werden.

Schon seit vielen Jahren an besseren  
Erziehungsinstituten thätig, wird es auch  
hier mein eifrigstes Bestreben sein, die  
volle Zufriedenheit der geschätzten Eltern,  
sowie der Schüler zu erringen.

Zeugnisse über meine Befähigung als  
Tanz- und Anstandslehrer liegen von Be-  
hörden, sowie von Instituten zur Ein-  
sicht bereit.

Das Honorar ist je nach Beteiligung  
auf das billigste gestellt und findet keine  
Vorauszahlung statt.

Gefällige Anmeldungen werden bei der  
Redaktion d. Bl. entgegengenommen.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet er-  
gebenst ein

**A. Müller,**  
Instituts-Tanzlehrer.

Winnenden.

Am **Sonntag**

**Zwiebelfuchen**

anzutreffen bei

**Karl Sommer z. Bad.**

Winnenden.

Feinsten

**Simburger- und  
Schweizerkäs**

empfehlen billigst

**G. Häußermann.**

Doppelbohm.

Einen 5 Monate alten  
**Farren,**

Gelbbles, sehr schöner  
Schlag, hat als über-  
zählig zu verkaufen

**Jakob Schwend.**

Winnenden.

**Einen Kochofen,**

von außen heizbar, hat sehr billig zu  
verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

● **100,000 St. Säcke** ●

nur wenig gebraucht, groß, ganz u. stark,  
für **Kartoffeln, Kohlen, Ge-  
treide** etc. pro St. 30 S Probefallen  
von 25 Stück versch. u. Nachnahme  
und erbittet Angabe der Bahnstation  
**Max Mendershausen, Cöthen i./Anh.**

**Schuld- und Bürgscheine**  
sind zu haben bei **G. Huf, Buchdr.**

**Landwirtschaftliches.**

Dienstverledigungen: Die Schulstelle zu Höfingen,  
Bez. Schulpf. Leonberg, Einl. 1029 Mk neben fr.  
Wohnung und der gesetzl. Belohnung für 6 St.  
Abt. Unterr., M. L. 3 Wochen; die Hauptlehrstelle an  
Rl. IIIa der Realanstalt in Heilbronn, Verpflichtung  
zu 30 wöchentl. Unterrichtsstunden, Gehalt 2620 Mk  
nebst einem Wohnungsgeldzuschuß von 170 Mk, M. L.  
3 Wochen; die Schulstelle zu Stodenhausen, Bez.  
Waiblingen, Einl. 944 Mk neben fr. Wohnung, M. L.  
3 Wochen.

G e s t o r b e n : 8. Sept. zu Gmünd Dr. Aug. Abt,

78 J. a.; 10. Sept. zu Ravensburg Kaplan Josef  
Hager, 1879 Priester, 1884 Hausgeistlicher am l.  
Landesgefängnis Hall, 36 J. a.

\* **Winnenden, 11. Sept.** An die Herren  
Aerzte und Apotheker des Bezirks erläßt das Kgl.  
Oberamt Waiblingen folgende Bekanntmachung: Nach  
einer in No. 14 des Regierungsblatts erschienenen  
Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern  
vom 9. v. M. hat der Bundesrat beschlossen, daß  
das "Arzneibuch für das deutsche Reich, dritte Aus-  
gabe" vom 1. Jan. 1891 ab an Stelle der zur  
Zeit in Geltung befindlichen pharmacopaea ger-  
manica, editis altera treten soll. Dievon werden

die Herren Aerzte und Apotheker des Bezirks zur  
Nachachtung unter dem Anfügen in Kenntniß gesetzt,  
daß die neue Ausgabe des Arzneibuchs in R. v.  
Deders Verlag zu Berlin erscheinen und im Wege des  
Buchhandels zu beziehen sein wird.

\* **Winnenden, 12. Sept.** Die Ehren-  
preise für das Wettfahren des Radsfahrer-Vereins  
Winnenden sind heute Samstag im Schaufenster  
des Hrn. Kaufm. Langhein zur allgemeinen Be-  
sichtigung ausgestellt. Wie uns weiter mitgeteilt  
wird, haben zu dem Feste ihre Teilnahme zugesagt  
die Vereine: Stuttgart, Cannstatt, Ludwigsburg,  
Heilbronn, Ulm, Geislingen, Dehringen, Gmünd,

Schorndorf, Aalen, Heidenheim, Hall, Backnang, Dresden, Schwemningen, Baihingen a. d. Enz, Eßlingen, Murrhardt, Marbach, Göppingen, Böblingen-Sindelfingen, Vöhringen, Urach, Wehingen und Reutlingen. Das Fest verspricht, gute Witterung vorausgesetzt, ein großartiges zu werden. Um Unglücksfälle zc. hiebei zu verhüten, ersuchen wir das verehrte Publikum, den Radfahrern eine Freundlichkeit dadurch zu beweisen, daß keine Hunde auf den Zuschauerplatz mitgebracht werden, denn durch Hineinspringen solcher in die Reunbahn sind schon viele Unfälle verursacht worden. Auch würden es die Radfahrer gewiß mit großem Danke hinnehmen, wenn bei dem durch die Stadt gehenden Corso die Hunde ferngehalten würden.

Stuttgart, 11. Sept. Laut Erlass der k. Generaldirektion der Eisenbahnen ist den Teilnehmern an der Generalversammlung des evangelischen Bundes die Gültigkeitsdauer der auf den württ. Eisenbahnen in der Zeit vom 21. - 25. Sept. nach Stuttgart zu lösenden Rückfahrkarten gegen Vorzeigung ihrer Festkarte bis zum 27. Sept. verlängert worden.

Stuttgart, 9. Sept. Das „Berl. Tageblatt“ bringt an leitender Stelle einen Artikel „Ist eine Reform der Militärkonvention mit Württemberg notwendig?“ worin dieses preussische Blatt, von bekannten Vorgängen und Vorkommnissen ausgehend, die Frage aufwirft, ob es denn nicht möglich wäre, die mit Württemberg abgeschlossene Konvention einer gesetzlichen Revision zu unterziehen, um hierbei berechtigten Wünschen der Schwaben entgegenzukommen. Der kommandierende General des 13. Armeecorps werde in kurzer Zeit zurücktreten und man habe als Ersatzmann bereits den württembergischen Thronfolger genannt. Das aber sei mit dem Wortlaut und Geist der bestehenden Konvention unvereinbar, wonach der kommandierende General ein preussischer General sein muß. Nichtsdestoweniger sei eigentlich nicht einzusehen, warum der kommandierende General ein Preuze sein muß; wird die Konvention dahin geändert, daß derselbe auch ein württembergischer General sein könnte, so machte man Württemberg eine Konzession, welche besonders dann allen Weiterungen die Spitze nähme, wenn die Wahl auf den württ. Thronfolger fiel.

Stuttgart, 10. Sept. Der Schw. M. schreibt: Gegenüber den Meldungen hiesiger Blätter, General v. Alvensleben habe sein Abschiedsgesuch eingereicht, wird der Köln. Ztg. geschrieben: „Vorerst dürfte nur feststehen, daß ein Wechsel im Kommando des 13. Armeecorps im Laufe des Herbstes bevorsteht, was jedoch keineswegs mit dem endgiltigen Rücktritt des Herrn von Alvensleben aus dem Dienste gleichbedeutend ist. Die Entscheidung über den Nachfolger des letzteren wie über anderweitige Verwendung steht selbstverständlich noch aus.“ Ueber Kommandierungen und Abberufungen lassen sich, solange über dieselben nicht entschieden ist und die Dekrete nicht unterzeichnet sind, keinerlei sichere Mitteilungen machen, doch wird uns von verschiedenen Seiten die Nachricht der Köln. Ztg. als dem Stande der Angelegenheit entsprechend bezeichnet.

Stuttgart, 10. Sept. Der Rücktritt des Generals v. Alvensleben vom Kommando des 13. Armeecorps ist beschlossene Sache. Ueber die andere Verwendung des Generals, sowie über die Person seines Nachfolgers ist noch nichts verfügt.

Stuttgart, 10. Sept. Wie wir vernahmen, hat Finanzrat Lang, dessen Gesuch um Wiederaufnahme der Gerichtsverhandlung über das Baihinger Eisenbahnunglück vom hies. Landgericht durch Beschluß vom 21. Aug. abschlägig abgewiesen wurde, sich beschwerdeführend nunmehr an das Oberlandesgericht gewendet.

Stuttgart, 10. Sept. Heute wurde in der Lieberhalle die Generalversammlung des Unterstützungs-Vereins für württ. Forst und Steuerdiener abgehalten, welche statutenmäßig alle drei Jahre stattzufinden hat. Nach dem mitgeteilten Rechnungsergebnis beläuft sich der gegenwärtige Vermögensstand laut St. Anz. auf 275,440 Mark; im Unterstützungs-genuss (à Portion 60 Mk) stehen 79 Mitglieder, 200 Witwen und 154 Waisen. Bei dem offiziellen Teil der Versammlung wurde vom Vereinsvorstande Obersteuerrat Zoller in Dankbarkeit und Ehrfurcht auf Seine Majestät den König ein begeistertes ausgenommenes Hoch ausgebracht, dessen Gnade und Guld der Verein hauptsächlich sein Gedeihen zu verdanken hat. Die Zwecke des Vereins werden sowohl durch einen jährlichen Staatszuschuß von 7600 Mk wie durch einen wesentlichen Privatbeitrag Seiner Majestät fortwährend gefördert. 712

Stuttgart, 9. Septbr. Der Besuch der Ausstellung für volkswirtschaftliche Gesundheits- und Krankenpflege in der Gewerbehalle ist fortwährend

ein günstiger zu nennen; so sind am Sonntag gegen 1000 und gestern über 700 zahlende Personen eingetreten.

Stuttgart, 9. Sept. Die zweite sechswöchige Uebung der Ersatzreservisten wird bei der Infanterie und den Pionieren vom 12. Sept. bis 23. Oktober abgehalten. Aus den Ersatzreservisten werden bei den Infanterie-Regimentern besondere Uebungskompanien gebildet, zu denen auch die Volksschullehrer zu einer ersten sechswöchigen Uebung herangezogen werden, welche nur eine abgetürzte aktive Dienstzeit absolvieren, der Reserve noch angehören und noch nicht geübt haben.

Stuttgart, (Vom Herbst.) Letzten Sonntag begingen ca. 70 Mitglieder des hiesigen Güterbesitzervereins die auf Cannstatter Markung gelegenen Königl. Weinberge. Der Befund derselben war ein den heurigen Umständen entsprechend recht zufriedenstellender. Der Bau und die Reinlichkeit des Bodens lassen fast nirgendwo etwas zu wünschen übrig. Unter allen Rebsorten stehen am schönsten Trollinger und Portugieser; auch weißer Rißling und Sylvaner berechneten zu guten Hoffnungen. Dagegen sind Cleoner und alle späteren Sorten noch sehr weit zurück. Einen genügenden Reifegrad zeigen bis jetzt nur Portugieser, während alle anderen Sorten noch vieler sonniger Tage bedürfen. Ganz ähnlich wie dort verhält es sich mit dem Stand der Weinberge im Stuttgarter Thal. Hier läßt sich mit ziemlicher Bestimmtheit sagen, daß wir unter allen Umständen kaum  $\frac{1}{3}$  Herbst zu erwarten haben. — Die Erfolge mit dem Bespritzen der Weinberge zur Bekämpfung der Peronospera liegen, wie man dem N. L. schreibt, nun offenkundig vor. Man erkennt an den kränklichen, rötlichen Blättern auf den ersten Blick diejenigen Weinberge, in welchen das Bespritzen unterlassen wurde. Es dürfte sich dieses Veräumnis schon heuer in empfindlichem Maße rächen und dies wird im nächsten Jahr noch mehr der Fall sein, wenn die betreffenden Weinbergbesitzer nicht schon durch den heurigen Schaden gewarnt worden sind.

— Dem k. württ. Haupt- und Landgestüt ist nach dem St. Anz. für seine in Berlin ausgestellten Pferde ein von dem k. preuß. Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Dr. Frhrn. Lucius von Ballhausen, bewilligter Ehrenpreis zuerkannt worden.

Stuttgart, 10. Sept. In dem Conrad Metz'schen Neubau stürzte im Innern des Hauses heute nachmittag ein Gerüst vom dritten Stockwerk in das Parterre herunter, zwei Arbeiter unter sich begrabend. Dieselben sollen nicht unbedenklich verletzt sein; dem einen seien beide Füße abgeschlagen. Das Gerüst, sagt man, soll an ganz schwachen Stangen befestigt gewesen sein.

— Im September haben wir nach Falb zwei kritische Tage zu erwarten. Es sind dies der 14. und 28. Sept. Während Falb den 14. als kritischen Tag dritter Ordnung bezeichnet, nennt er den 28. Sept. einen solchen erster Ordnung.

— Entwertete Zwanzig-Markstücke circuliren gegenwärtig, wie man den „N. N.“ schreibt, in verschiedenen Städten und Ortschaften Württembergs. Die Goldstücke wurden teils mit Säuren, teils auf mechanischen Wege geringwerthiger gemacht.

Eßlingen, 10. Sept. Bei der Ausbesserung eines älteren Wohnhauses hier ereignete sich heute Mittag kurz vor 12 Uhr ein bedauerlicher Unglücksfall. Die Arbeiter waren an einer Seitenwand beschäftigt, da gab ein Querbalken in der Zimmerdecke nach, dieselbe brach ein und verschüttete einen älteren Zimmermann von Nellingen. Hilfe war gleich bei der Hand; man räumte den Schutt rasch hinweg und zog den Verunglückten hervor. Neben bedeutenden Schürfungen am Kopf war demselben ein Fuß abgeschlagen. Der Verletzte war bei vollem Bewußtsein und wurde gleich ins städt. Krankenhaus getragen.

Heilbronn, 11. Sept. Vorgestern abend wurde der Metzgerlehrling des Metzgermeisters W. Scherz von Frankenbach auf dem Heimwege auf der Straße unweit der Stadt von einem ungesähr 25jährigen Burschen, welcher aus einem Strohhaufen vom Felde herauskam, rücklings überfallen und ihm sein Geld abverlangt. Vom Thäter hat man noch keine Spur.

Gruppenbach, 9. Sept. Vergangenen Freitag wurden die Bewohner in dem nahen Donnbromm in nicht geringen Schrecken versetzt, als plötzlich zwischen 4 und 5 Uhr abends die dem Bauern K. daselbst gehörige Scheune mit donnerähnlichem Getöse zusammenstürzte. Ein Eingreifen göttlicher Vorsehung ist es zu nennen, daß der Verlust eines Menschenlebens nicht zu beklagen ist, denn kurz vor dem Einsturz des Gebäudes waren mehrere Leute in demselben damit beschäftigt, Haber- garben zu bergen.

Abstatt, 9. Sept. Großes Aufsehen erregte heute vormittag die Verhaftung zweier älterer hiesiger Bürger durch den in Untergruppenbach stationierten Landjäger wegen an neunjährigen Mädchen verübten Sittlichkeitsverbrechens.

Besigheim, 11. Sept. Unsere Abgeordnetenwahl ist nunmehr auf 8. Okt. festgesetzt und die verschiedenen Parteien werden sich nun zum Kampfe rüsten. Leider ist Stadtschultheiß Jung hier von seiner Bewerbung wieder zurückgetreten, obwohl er Aussicht gehabt hätte, die meisten Stimmen auf sich zu vereinigen. An Kandidaten fehlt es aber trotzdem nicht. Von demokratischer Seite wird nun doch Rechtsanwalt Payer aufgestellt und neben diesem kandidirt Stadtschultheiß Lehner von Lauffen, sowie Oekonom Essich von Vieltheim, welcher bei der letzten Wahl schon 1600 Stimmen erhielt. Sollte Payer für sich den Bezirk Tübingen entschließen, so dürfte nach der Ansicht vieler Buchdrucker Müller hier auftreten.

Baihingen, 10. Sept. Drei Radfahrer von hier, die am letzten Sonntag Abend von Tübingen hieher zurückkehrten, wurden durch einen Vorübergehenden dadurch aufgehalten, daß letzterer einem von ihnen seinen Stock in das Rad stecken wollte. Sie erhielten von dem Thäter, dessen Persönlichkeit sie feststellen wollten, Messerstiche; der eine einen Stich in den Bauch, der andere einen solchen in den rechten Oberschenkel. Der Messerheld, ein lediger Bursche von hier, sitzt bereits hinter Schloß und Riegel.

Künzelsau, 9. Sept. Heute vormittag ereignete sich hier ein recht bedauerlicher Unglücksfall. Weißbinder Wilh. Messer von hier war damit beschäftigt, in einem neuerbauten Treppenhause der Lederfabrik das Gerüst abzumachen; dabei stürzte er infolge eines Fehltrittes aus ganz geringer Höhe (ca 2  $\frac{1}{2}$  m) so unglücklich auf den Hinterkopf, daß er sofort bewußtlos war. Abends 5 Uhr starb der Verunglückte, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

— In Waldburg fiel ein Knecht des Gastwirts Maier, Namens Ungerer von Untersteinbach, so unglücklich vom Barn der Scheuer herab, daß er nach einer halben Stunde verschied. Der Verstorbene stand nahezu 18 Jahre im gleichen Dienste.

— In Adelberg, O. A. Schorndorf, ist am 9. ds. Mts., vormittags 12  $\frac{1}{2}$  Uhr ein Brand ausgebrochen, durch welchen ein zweistöckiges Wohn- und Oekonomiegebäude zum größten Teil zerstört wurde. Der Gebäudeschaden beträgt gegen 6000 Mk. Die Entstehungsbursache des Brandes konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Göppingen, 8. Sept. In dem benachbarten Heiningen ereignete sich letzten Sonntag Abend gegen 6 Uhr ein schreckliches Unglück. Der Knecht des Bauern Kummel, welcher mit drei aneinandergehängten Wagen Dehmd einfuhrte, ließ das Gäh. Knäblein des Webers Traub auf einem der an die Wagen gespannten Pferde reiten. Während nun der Knecht am hintersten Wagen beschäftigt war, fiel das Kind so unglücklich vom Pferde, daß sämtliche drei Wagen über dasselbe gingen und des Kindes Tod zur Folge hatten. Der Knecht selbst aber, welcher das Kind noch unter den Nädern hervorziehen wollte, kam bei dieser Gelegenheit ebenfalls unter den Wagen und wurden demselben beide Beine, wovon eines zweimal, abgebrückt.

Geislingen, 9. Sept. Gestern abend um 6 Uhr wurden hier 2 Personen verhaftet, von denen die eine als verkleidete Frau sich entpuppte. Nachdem infolge telegrafischer Anfrage in Stuttgart, welche von dem verhafteten Herrn veranlaßt worden war, die Persönlichkeiten beider Verhafteten hatten festgestellt werden können, wurden sie, da ein Grund zur Aufrechterhaltung der Verhaftung nicht vorlag, entlassen, worauf beide mit dem Nachtschnellzug nach Stuttgart zurückreisten. Der Vorfall veranlaßte einen großen Auflauf.

Ulm, 9. Sept. Der vor kurzem verloren gegangene Postbeutel ist, wie an dieser Stelle berichtet, bei Konstanz wiedergefunden worden. Der Ulm. B. wird nun geschrieben, der Beutel habe auch die täglich von Stuttgart an den kgl. Hof gelangende Sendung enthalten mit Wertpapieren der Hofbank und Schriftstücken über eine in Stuttgart schwebende Unterjuchung über Vorfälle, in welche mehrere Offiziere verwickelt sein sollen. Bestätigung bleibt abzuwarten.

Esslingen, 9. Sept. Ein Verbrechen, wie man sich eines gleichen hier in langer Zeit nicht erinnern kann, verfehle heute früh unsere Bevölkerung in Aufregung. Es ist nämlich in der letzten Nacht in dem weitbekannten Gasthaus zur Unoth eingebrochen und dabei Geld im Betrag von über 180 Mk und ein wertvoller Goldschmuck der Tochter

des Besitzers geraubt worden. Der Thäter drang nach gewaltsamem Auswiegen eines Thürriegels in das ihm offenbar bekannte Zimmer ein, erbrach den daselbst stehenden Sekretär und vollführte so den Raub. Die Behörden sind bereits in voller Thätigkeit und man hofft, den frechen Dieb zu entdecken und der verdienten Strafe zu überliefern.

**Möppingen**, 9. Sept. Die stattgefundene amtliche Abschätzung des durch den Hagelschlag am 19. v. M. auf hiesiger Markung verursachten Schadens ergab die Gesamtsumme von 12,320  $\mathcal{M}$ . Ist diese Summe auch nicht zu bedeutend, so ist sie, auf den großen Hagelschaden vom vorigen Jahre hin, doch immerhin hoch genug, um von einzelnen Betroffenen recht schmerzhaft empfunden zu werden; insbesondere gilt dies von einer Anzahl unbemittelter Personen, welche den Ertrag ihrer Allmandteile noch stehen hatten. Möppingen ist die einzige Steinlachgemeinde, welche heuer wiederholt vom Hagelschlag heimgesucht wurde.

**Biberach**, 10. Sept. Am 8. Febr. dieses Jahres berichteten wir über einen von Oberamtsarzt Dr. Palmer hier neu erfundenen Krankenwagen, welcher in der Wagenfabrik der Gebrüder Ottenbacher hergestellt wurde. Das Modell desselben wurde der Allgemeinen Ausstellung für Kriegskunst und Armeebedarf in Köln zugesandt. Heute wurde dem Erfinder die Mitteilung, daß ihm die höchste Anerkennung des Preisgerichts, das Ehrendiplom, zuerkannt worden sei. Die Firma Gebrüder Ottenbacher erhielt die silberne Medaille.

**Lapheim**, 10. Sept. Vor einigen Tagen verunglückte ein 5jähriger Knabe in dem benachbarten Buchmannshausen auf gräßliche Weise. Spielend mit einem geöffneten alten Regenschirme, stürzte er in denselben und stieß sich eine Stahlschiene so heftig ins rechte Auge, daß er bewußtlos zusammenfiel. Nur mit Gewalt war die Schiene aus dem Auge zu entfernen. Ohne wieder zum Bewußtsein zu kommen, starb das unglückliche Kind nach 4 Tagen.

**Wildbad**, 10. Sept. Dr. Peters ist hier angekommen und im Hotel Klumpp abgestiegen.

--- Die „Schwäb.-Dorjtg.“ berichtet aus **Fredensadt**: Auch wir sind leider in die Lage versetzt, von einer Soldatenmißhandlung berichten zu können. Vergangenen Freitag hatten wir, wie bekannt, württembergische Mannen vom Mannenregiment König Karl zur Einquartierung. Hiervon waren auch Mannschaften im Altkaufhausviertel in der Alfredstraße einquartiert und mußten die Soldaten Nachmittags ihr Sattelzeug auf dem Marktplatz vorzeigen. Aus diesem Umstand ging nun auch ein Soldat, wie zu gleicher Zeit andere, mit dem Sattelzeug auf der Achsel, auf den Marktplatz. Bei der Einmündung in die Murgthalstraße begegnete demselben ein Unteroffizier, der ihm ohne weiteres eine derbe Ohrfeige versetzte; der Soldat ging, nachdem er in so brutaler Weise mißhandelt war, kaum 20 Schritte ruhig seines Weges weiter, als ihm wieder ein Unteroffizier begegnete, der ihm ebenfalls eine solche wuchtige Ohrfeige versetzte, daß er betäubt zu Boden stürzte. Der Vorfall, den verschiedene hiesige Bürger mit ansehen mußten, erregte begreiflicherweise große Erbitterung und ist nicht geeignet, Sehnsucht nach den „Ferienkolonien“ zu erwecken.

--- Ueber den Friedrichshafener Postdiebstahl wird dem Schw. M. geschrieben: Die Uebernahme der betr. Post am Bahnhofe in Friedrichshafen geschah unbeanstandet; der übernehmende Unterbedienstete legte den Geldfahrpostbeutel und 3 Briefposten für die Schweiz in einen großen sog. Kurssack. Die Post wird in einen 4rädriigen Wagen geladen, der vom Bahnhof in das Postamt am Hafen durch einen Postillon geführt wird. Der Wagen kann geschlossen werden und der Unterbedienstete setzt sich dann auf den Bod. Beim Ausladen am Postamt wurde der betr. Sack vermißt; nach einigen Tagen wurde er, wie bekannt, mit den noch verschlossenen schweiz. Briefposten im See bei Konstanz aufgefunden. — In der von der Staatsanwaltschaft Ravensburg erlassenen Diebstahlsanzeige werden als vermißt bezeichnet: 1 großer Sammelbeutel, welcher enthielt: 2 Geldpostbeutel und 3 Briefpostbeutel. Die wiedergefundenen 3 Briefpostbeutel waren unverfehrt; die 2 Geldpostbeutel aber unter Schonung der Siegel ordnungsmäßig aufgeschnitten und ihres Inhalts beraubt. Gestohlen sind u. a. Banknoten, darunter 237 Stück à 100  $\mathcal{M}$  (meistens von der Württ. Notenbank in Stuttgart), 2 St. à 100  $\mathcal{M}$ , mit dem gemünzten Geld zusammen 26 501  $\mathcal{M}$  91  $\mathcal{S}$ . Unter den gestohlenen Schriftstücken werden auch Akten für das Kabinet Sr. Maj.

des Königs aufgeführt. Auf die Entdeckung des Thäters ist eine Belohnung von 1000  $\mathcal{M}$  ausgesetzt.

## Tagesberichte.

**Berlin**, 9. Sept. Der Gewerbeordnungs-Kommission des Reichstags werden bei ihrem am 5. Nov. anberaumten Wiederzusammentritt sofort die Erhebungen der Regierungen zugehen, welche betreffs der Frauen- und Kinderarbeit und anderer Fragen insolge der über die Vorlage der Regierung hinausgehenden Beschlüsse der Kommission (um ihre etwaigen praktischen Folgen zu ergründen) gemacht worden sind. Man ist jetzt mit der Zusammenstellung beschäftigt.

**Berlin**, 10. Sept. Nach der Kreuztg. ist nicht zu zweifeln, daß Major v. Wisjmann sein früheres Amt in Ostafrika, vielleicht mit Aenderung des bisherigen Titels in den eines Gouverneurs, wieder antritt, wenn auch die Unterhandlungen mit den zuständigen Behörden nicht abgeschlossen sind.

**Berlin**, 10. Septbr. Der von Dresden gestern abend um 11 Uhr hier eintreffende Schnellzug fuhr in der Perronhalle des Anhalter Bahnhofes bis in das Treppenhäus hinein. Der Zugführer, der Heizer und ein Gepäckschaffner wurden verletzt, 2 Gepäckwagen zertrümmert.

**Hamburg**, 10. Sept. Der Postdampfer „Reichstag“ ist unbeschädigt abgekommen und hat die Reise nach Sanibar fortgesetzt.

**Königsberg**, 8. Sept. Da die Fleischsteuerung zunimmt, haben 30 Stadtverordnete beantragt, durch geeignete Vorstellungen auf eine gänzliche oder zeitweilige Eröffnung der Grenze für Rinder und Schweine hinzuwirken.

--- Aus **Dortmund** wird ein eigentümliches Vorkommnis berichtet. Die 16jährige Tochter eines Bergmannes in einem benachbarten Dorfe litt seit Mai an heftigen Erbrechen, wodurch das Mädchen sehr leidend wurde. Nachdem alle ärztlich verordneten Mittel wirkungslos geblieben waren, gaben die Eltern dem Mädchen starken Bitterschnaps ein. Es erfolgte darauf starkes Erbrechen, wobei eine fünf Centimeter lange Eidechse zu Tage kam, die, im Wasser aufbewahrt, noch mehrere Tage am Leben blieb. Das Mädchen ist jetzt wieder gesund.

**Hattingen**, a. d. Ruhr. Das Dienstmädchen eines Gewerbetreibenden entwendete kürzlich ihrem Dienstherrn ein Fläschchen mit schöner gelber Flüssigkeit, welches es für Haaröl hielt und als solches eines Tages anwendete. Die Untreue wurde aber sehr empfindlich bestraft. Bis jetzt hat das vermeintliche Haaröl, welches in Wirklichkeit ein stark lebender Leim war, allen angewandten Auflösungsmitteln standhaften Widerstand geleistet. Das einzige Mittel, das Haar wieder zu entwirren, wäre, den Kopf rasiren zu lassen.

Aus **Sachsen**, 8. Sept., schreibt man der **Frf. Z.**: Der durch die Hochflut im sächsischen Elbthal angerichtete Schaden beziffert sich auf mindestens 10 Mill.  $\mathcal{M}$ . Derartige Wasserschäden kehren leider fast regelmäßig in Sachsen wieder und in Berücksichtigung dieser stets drohenden Gefahr beantragte vor einem Jahre die Chemnitzer Handels- und Gewerbekammer bei der sächsischen Regierung, sie möge zur Entschädigung der Verunglückten durch eine staatliche oder private Wasserversicherung die entsprechende Form finden. Dieser Anregung gegenüber verhielten sich sowohl Regierung wie Landtag ablehnend. Das große Unglück, welches jetzt wieder durch Wasser verursacht ist, wird indes dazu führen, daß die Angelegenheit nochmals sowohl Regierung wie Landtag beschäftigt.

**Sonderburg**, 10. Sept. Beim heutigen Manöver schlug bei dem Zurückgehen der Artillerie auf einem Bergabhang ein Geschütz sammt Proze um. Ein Kanonier wurde getötet, zwei verletzt.

Aus **Baden**, 9. Sept. In Uehlingen (Schichtthal) brannten gestern abend 11 Häuser samt Dekonomiegebäuden vollständig ab.

**Wien**, 9. Sept. Unweit Ottensheim bei Linz stürzte ein Mietwagen in die Donau. Zwei Damen und der Kutscher ertranken. — Bei Znaim ist die Grundbesitzerin Albrecht nebst drei Kindern, die auf Leierwagen zum Kirchtag fahren wollten, im Thayafluß ertrunken.

**Prag**, 10. Sept. Die Karlsbrücke zeigt neue Risse. Der Einsturz mehrerer Brückenbögen wird befürchtet. Die Brücke wurde abgesperrt.

**Paris**, 10. Septbr. Anlässlich des demnächstigen Erlöschens der Handelsverträge wird ein Gesetzentwurf betreffend eine neue Zollordnung der Kammer vorgelegt werden. Der Handels-

minister will einen einfachen Generalzolltarif einführen, aber zugleich für die Regierung die Berechtigung verlangen, den Tarif jenen Mächten gegenüber zu erhöhen, welche Frankreich keine wirtschaftlichen Vorteile zugestehen.

**Paris**, 11. Sept. Auf den Antrag mehrerer Korpskommandeure wurde eine militärische Spezialkommission beauftragt, einen verbesserten Eisenbahnbetrieb in den Alpengegenden behufs einer beschleunigten Mobilmachung zu erzielen.

**New York**, 8. Sept. Drei ernste Eisenbahnunfälle ereigneten sich am Samstag in verschiedenen Teilen der Ver. Staaten. Auf der Denver- und Rio-Grande-Eisenbahn bewegte sich ein vollbesetzter Zug in 2 Abteilungen. Die erste Abteilung, bestehend aus 10 mit italien. Arbeitern gefüllten Wagen, entgleiste unweit Noobe, und die dicht dahinter folgende zweite Abteilung fuhr in die Trümmer hinein, wodurch 2 Wagen völlig zerschmettert wurden. 7 Arbeiter wurden auf der Stelle getötet und 40 verletzt. In Cleveland stieß ein Zug auf der Newyork-, Chicago- und St. Louisbahn mit einem elektrischen Straßenwagen, der über das Bahngleise fuhr, zusammen. 20 Insassen des elektrischen Wagens wurden verletzt, 2 so erheblich, daß sie bald darauf starben. Das dritte Unglück fand unweit Süd Norwalk statt, wo ein nach dem Westen fahrender Schnellzug mit einem auf einem Nebengleise stehenden Zuge zusammenstieß, insolge dessen 30 Passagiere Verletzungen davontrugen. — Die Landschaften Noare und Jackson im westlichen Virginien wurden am Samstag von einem Wirbelsturm heimgesucht, wodurch über 20 Meiereien zerstört, viel Vieh getötet und etwa 12 Personen verletzt wurden.

**New York**, 9. Sept. Die Tochter des erschossenen Generals Barrundia, welche wegen des Attentats auf den amerikanischen Gesandten in Guatemala verhaftet war, wurde des Landes verwiesen.

## Eingekendet.

### Zur Verwaltungsreform.

Bei der in Biberach stattgehabten Versammlung, in welcher außer Biberach die Oberämter Tettnang, Ravensburg, Wangen, Waldsee, Ulm, Saulgau, Kiedlingen, Ehingen, Balingen, Ulm vertreten waren, wurde nach einem Vortrag des Herrn Fr. Hausmann, Stuttgart folgende Resolution einstimmig angenommen: Angesichts des Entwurfs eines neuen Verwaltungsgesetzes richten wir an die Kammer der Abgeordneten das dringende Ersuchen, eine gesetzliche Regelung dahin herbeizuführen:

- 1) daß an Stelle einer lebenslänglichen eine periodische Wahl der Ortsvorsteher trete;
- 2) daß die Bestätigung einer Ortsvorsteherwahl nur unter Angabe von Gründen verweigert werden darf und gegen die Nichtbestätigung den Bürgern das Rechtsmittel der Berufung an das Verwaltungsgericht zusteht;
- 3) daß an Stelle einer indirekten Wahl der Mitglieder der Amtsversammlung die direkte und gleiche Wahl durch die Gemeindebürger trete;
- 4) daß die Einführung eines Vorrechts der Höchstbesteuerten im Gemeinderat verworfen werde.

Der von Redakteur Böbel weiter angeregte Zusatz, daß Verhängung von Haftstrafen gegen Mitglieder des Gemeinderats und Mitglieder der Amts-Versammlung seitens des Vorsitzenden unstatthaft und der Würde dieser Korporationen widersprechend seien, fand allgemeine Zustimmung. Weiter wurde hervorgehoben, daß es sich hier nicht um eine Frage der Volkspartei handle, sondern daß in dieser Frage auch Männer aus den anderen politischen Parteien Hand in Hand mit uns gehen können.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

14. Sept.: Veränderlich wolkig, vielfach heiter, milde, teils bedeckt, windig, stellenweise Regen und Gewitter.

15. Sept.: Vielfach heiter, warm, wandernde Wolken, teils bedeckt, windig, im Süden Strichregen.

16. Sept.: Meist heiter, angenehm, veränderlich wolkig, abends kühl, neblig, teils windig.

17. Sept.: Meist heiter, angenehm, wolkig, abends neblig, kühl.

### Für's Herz!

Wer Gottes Willen thut,  
Der bleibt in Ewigkeit,  
Wenn alle Lust der Welt  
Vergehet mit der Zeit.